



Evangelisches Konvikt
Studienhaus der Evangelischen Kirche in
Mitteldeutschland
in den Franckeschen Stiftungen

Programm
Wintersemester 2017/2018

Herzliche Einladung!

**Sonntag, 8. Oktober 2017
18 Uhr**

**Evangelische Messe
zum Semesteranfang**

im Evangelischen Konvikt – Kapelle St. Georg

**Liturgie: Pfr. Eckart Warner &
Studieninspektor Pfr. Dr. Kay Weißflog
Predigt: Studienleiter Dr. Erik Dremel**

**Lektorinnen: Konviktpäpstin Leonie Beger
& Konviktpapst Fabian Gürtler**

* * *

**anschließend (ca. 19.15 Uhr):
»Neuenabend«
im Tholuck-Saal**

Liebe Konviktuale,

nun ist er endlich da: der 31. Oktober 2017 – der Tag, an dem vor genau fünfhundert Jahren Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben soll. Ob das wirklich so war, darüber streiten die Gelehrten bis heute. Sicher ist, dass Luther sie an diesem Tag per Brief dem hier in Halle residierenden Erzbischof Kardinal Albrecht geschickt hat, um dessen Ablasspraxis zu kritisieren. In der Rückschau wurde daraus die Initialzündung zur Reformation und zur Entstehung der evangelischen Kirche.

Im Rahmen unzähliger Veranstaltungen – Tagungen, Konzerte, Ausstellungen und Gottesdienste – ist dieses Ereignis in den vergangenen Wochen, Monaten und Jahren beachtet, diskutiert und gefeiert worden. Das Erscheinen einer überarbeiteten Ausgabe der »Lutherbibel«, der Kirchentag in Berlin mit den »Kirchentagen auf dem Weg« unter anderem hier in Halle, der Abschlussgottesdienst auf den Elbwiesen vor den Toren Wittenbergs und die dortige »Weltausstellung Reformation« sind zweifelsohne Höhepunkte eines wahren Eventmarathons gewesen.

Inzwischen mehren sich jedoch auch kritische Stimmen. Und es geht das Gerücht um, dass Besucherzahlen geschönt worden sind. Offenbar sind sie nicht ganz so hoch ausgefallen wie erwartet. Tatsächlich spielen Zahlen eine wichtige Rolle, wenn es um die Bilanz des Reformationsjubiläums geht. Zehntausend Gäste hier, sechstausend Besucher*innen da, einhundertzwanzigtausend Teilnehmer*innen dort. Zahlen sollen zeigen, dass viele Menschen gekommen sind, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Wenn so viel Wert auf (möglichst hohe) Zahlen gelegt werden muss, kann das aber auch ein Zeichen von innerer Armut sein und darauf hindeuten, wie es fünfhundert Jahre nach dem Thesenanschlag um die Kirche und den christlichen Glauben steht – ganz und gar nicht gut nämlich.

Wie geht es weiter nach dem 31. Oktober 2017, wenn alle Feierlichkeiten vorbei sind und der ganz normale Alltag wieder einkehrt? Worauf es ankommt, ist längst bekannt und wird sich auch in Zukunft nicht ändern: Es braucht Zeiten und Orte, wo die Beziehung zu Gott und die Gemeinschaft der Gläubigen untereinander gestiftet und gepflegt wird. Statt um das Erreichen großer Zahlen wird es darum gehen, den einzelnen Menschen in ein von Vertrauen und Liebe geprägtes Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen zu setzen. Nichts anderes hat Martin Luther mit der Reformation gewollt.

Ein Ort gelebten Glaubens und praktizierter Nächstenliebe – nichts anderes will das Evangelische Konvikt sein. Gut möglich, dass es auch noch andere Gründe gibt, hier einzuziehen: das »rundum-sorglos-Paket« bei der Miete und den Möbeln, die Nähe zur Innenstadt und zu Einrichtungen der Universität, das hübsche historische Ambiente auf dem Gelände der Franckeschen Stiftungen. Als häufigster Grund für eine Bewerbung wird aber die Hausgemeinschaft genannt. Und das ist gut so, denn darum geht es in einem Konvikt. Zu dieser Gemeinschaft sind auch die Veranstaltungen da, zu denen in diesem Semesterheft eingeladen wird: die Gottesdienste und Andachten, die Konviktsfahrt und die Ausflüge, die Etagenabendbrote, die Übungen, Workshops usw. All das soll der Begegnung dienen – der Begegnung mit Gott und zwischen uns, die wir in diesem Haus leben und arbeiten. In diesem Sinne herzlich willkommen im Evangelischen Konvikt im Wintersemester 2017/18!

Ihr Studieninspektor
Kay Weißflog

STUDIENPROGRAMM im Wintersemester 2017/2018

Im Folgenden werden unsere Veranstaltungen vorgestellt. Sollten Sie zu den vorgeschlagenen Terminen verhindert sein, melden Sie sich bitte trotzdem und teilen Ihr Interesse mit. Wenn nicht anders angegeben, treffen wir uns im Seminarraum Haus 8/EG.

»Der gelungene Montagabend« – Das Heilige

montags nach der Andacht, 20.30–21.30 Uhr, Wohnzimme

erste Sitzung: 23. Oktober 2017

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Vor genau 100 Jahren erschien 1917 ein Buch, das die Welt maßgeblich verändert hat: Rudolf Ottos epochales Werk *Das Heilige*. Otto untersucht darin – ausgehend von seinen eigenen Weltreisen – religiöse Phänomene, die er mit religionswissenschaftlichen, psychologischen, kulturanthropologischen und ethnologischen Methoden zu deuten versucht. Dabei stößt er auf Erfahrungen und Erlebnismomente, die sich in allen Religionen wiederfinden.

Das Buch hatte immense Wirkungen auf Theologie und Religionswissenschaft, auf Psychologie und Philosophie, aber auch auf Literatur und Kunst. Darum ist die Lektüre auch nicht nur für Theologiestudierende unerlässlich, sondern für alle spannend, die sich für das Verhältnis von Menschen und Gott (bzw. Göttern) interessieren.

Wir lesen das Buch kapitelweise, um darüber ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es auch darum, unsere eigenen Erfahrungen und religiösen Gefühle zu verbalisieren.

Montags abends nach der Andacht finden im Wohnzimme Gespräche, Austausch und gemeinsame Lektüre statt. Dabei geht es nicht konkret um Wissens- und Stoffvermittlung, sondern eher darum, eigene Gedanken, Reflexionen und Erfahrungen miteinander zu teilen. Getränke und kleine Speisen gehören natürlich auch dazu.

Stadtrundgang durch Halle – und Kneipe

Für alle Neu-Konviktuale (aber auch für alle anderen) ein Super-Kennlernangebot von Stadt und Leuten: am Freitag, 13. Oktober, 16.15 Uhr, bietet das Inspektorat eine Stadtführung durch Halle an, die nach ca. 2 Stunden Spaziergang ihren Ziel-punkt bei warmen Speisen und kühlen Getränken in einer Kneipe findet.

Treffpunkt: Lindenhof vor Haus 8!

Geistliche Bibellese

Termine: mittwochs, 9–10 Uhr, Seminarraum (Beginn am 18.10.)

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Zum Bibellesen braucht es nicht mehr, als des Lesens mächtig zu sein. Aus der unmittelbaren Begegnung mit dem biblischen Text entsteht ein lebendiger, fruchtbarer Dialog. In der Gruppe kann sich diese Erfahrung noch verstärken.

Wir lesen und bedenken gemeinsam jeweils eine der Tageslesungen. Aus verschiedenen Methoden, dies zu tun, finden wir die passende für uns heraus.

Konviktsfahrt Sausedlitz

Termin: 10.–12. November (Freitag später Nachmittag bis Sonntag Mittag)

verantwortlich: Reiseminister Stephan Mannl

Vom 10. bis zum 12. November 2017 führt uns die diesjährige Konviktsfahrt nach Sausedlitz in Nordsachsen nahe des Seelhausener Sees. Gemeinsam werden wir zusammen kochen und essen, Spiele spielen, Gemeinschaft pflegen. Eine Wanderung durch die Auenlandschaft des malerischen Muldetals gehört ebenso dazu wie eine Schlossbesichtigung des berühmten Delitzscher Schlosses (mit Mittagessen im Schlosskeller!) und ein Besuch der Windmühlen aus dem 18. Jahrhundert.

Es wäre sehr schön, wenn möglichst viele von Euch mitkommen! Wir werden nämlich jede Menge Spaß und Aktion haben. Der Grund dieser Fahrt sind nicht in erster Linie die Sehenswürdigkeiten, sondern das (Besser-)Kennenlernen der Mitbewohner*innen. Deshalb gerade ein Appell an die Neueingezogenen: Für Euch ist es eine Super-Möglichkeit, die neuen Menschen im Konvikt entspannt und ohne Uni-Stress kennenzulernen und euch in die Gemeinschaft einzufinden.

Ich freue mich auf euch! Euer Reiseminister.

Anmeldung auf dem Hauskonvent. Unkostenbeitrag: 25.- Euro

Exkursion zum »Zen-Tempel Wolkentor« in Halle-Trotha

erster Termin: Donnerstag, 26. Oktober, 19–20 Uhr

Ort: Büro der Tholuck-Stipendiatin WG 21, Zimmer 215

verantwortlich: Tholuck-Stipendiatin Dipl. Theol. Diana Lunkwitz

Halle ist »eng mit der Entwicklung des Buddhismus in Deutschland verbunden. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts gründeten sich erste Gemeinschaften« (www.unsichtbares.de/halle/audioclips/buddhismus, 12.09.2017). Im Jahre 1966 wurde dann ein »Zentrum für Buddhistische Studien in der DDR« (www.zen-meditation-in-halle.de/veranstaltungen/buddhismusinhallezuddr-zeiten, 12.09.2017) gegründet. Welchen Chan- (jap.: Zen)-Buddhismus man heute in Ostdeutschland praktiziert, wollen wir in der Begegnung mit Hallenser »Zen-Buddhisten« herausfinden.

Stipendiatinnen-Abend im Wintersemester

Auf dem »World's Parliament of Religions« in Chicago 1893

Termin: Mittwoch, 15. November, ab 20 Uhr

Ort: Tholuck-Saal

verantwortlich: Tholuck-Stipendiatin Dipl.-Theol. Diana Lunkwitz

Können Vertreter aller Religionen gemeinsam beten? Wer gibt den Ton an auf einer weltweit wirksamen Veranstaltung wie dem Parlament der Religionen? In welcher Weise wurde auf der Weltausstellung 1893 der Ankunft von Christoph Kolumbus vor 401 Jahren gedacht? Unsere Tholuck-Stipendiatin Diana Lunkwitz wird uns an diesem Abend Einblicke in ihre im Entstehen begriffene Doktorarbeit geben. Die Aktualität ihres Themas reicht bis in die Gegenwart ökumenischer Begegnungen auf globaler Ebene.

Music Session

dienstags, 20.30–21.55 Uhr (erster Termin: 17. Oktober)

verantwortlich: Erik Dremel

Dienstags abends treffen wir uns zum Musikmachen und Singen in der Kapelle.

Gemeinsam Instrumente spielen, neue Lieder kennenlernen, oder bekannte Songs einfach singen, weil es Spaß macht.

Taizé-Oberstimmen einüben, Kanons ausprobieren (und auch selber anleiten), mehrstimmige Psalmen: alles ist möglich, je nach Vorlieben der Teilnehmenden.

Oder auch einfach sich besser auskennen in unseren vielen verschiedenen Gesangsbüchern (Singet von Hoffnung, Durch Hohes und Tiefes, freiTöne, Feiert Jesus).

Instrumente sind herzlich willkommen – egal welche – und natürlich alle, die gern singen (und auch jene, die sich oft nicht richtig trauen...)

Anschließend um 22 Uhr findet die Komplet statt.

Griechisch-Lektüre: Matthäusevangelium

Termin: donnerstags, 19–20 Uhr, Seminarraum (Beginn am 19.10.)

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

Mit dem Matthäusevangelium beginnt das Neue Testament, der zweite Teil der christlichen Bibel. In der alten Kirche ist es das führende Evangelium gewesen und hat deshalb eine breite Wirkung entfaltet. Wie die drei anderen Evangelien hat auch die Jesus-Geschichte nach Matthäus ihr ganz eigenes Profil. Besonders die Frage nach der Bedeutung des »Gesetzes«, der Tora, für den christlichen Glauben und die christliche Existenz ist immer wieder Thema in den Texten.

Für Matthäus ist Jesus der im Alten Testament angekündigte messianische Heilskönig, der den Zuspruch, zugleich aber auch den Anspruch Gottes gegenüber den Menschen neu zur Geltung bringt. Gemeinsam wollen wir ausgewählte Texte seines Evangeliums im griechischen Original lesen und übersetzen. Eine gute Möglichkeit, die nötigen Sprachkenntnisse zu vertiefen oder wieder aufzufrischen.

»Kochen wie bei Tholucks« – Tholuck-Studentag im Advent

Termin: Freitag, 15. Dezember, ab 16 Uhr (*Anmeldung bitte bis 12. Dezember!*)

Ort: Tholuck-Saal bzw. Küche

verantwortlich: Tholuck-Stipendiatin Diana Lunkwitz

August Tholuck (1799–1877) stammte aus Breslau, wo er seine Kindheit verbrachte und an der Universität sein Studium der Orientalistik begann. Vermutlich duftete es besonders in der Adventszeit in der Küche nach schlesischen Gerichten.

Alle Teilnehmenden erwartet ein sinnlicher Studentag (Breslauer Käsekuchen mit Rum, Schlesische Plätzchen, und anderen Köstlichkeiten)! Gewürzt werden die Koch- und Backarbeiten mit Geschichten aus dem alten Tholuck-Konvikt und über Tholuck als überkonfessionellem Ökumeniker, der auch hier um gute Zutaten bemüht war...

Hebräisch-Lektüre Sacharja

Termin: dienstags, 20–21 Uhr, Seminarraum (Beginn am 17.10.)

verantwortlich: Dr. Kay Weißflog

»Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! Siehe, dein König kommt zu dir! Ja, er kommt, der Friedefürst. Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!« Schon bald werden diese adventlichen Worte wieder erklingen – in der Vertonung des wohl berühmtesten Hallensers, Georg Friedrich Händel.

Im Sacharja-Buch, aus dem dieser Freudenruf stammt (Sach 9,9), erfahren wir auch, dass dieser König sanftmütig sei und auf einem Esel reite. Alles vertraute Gedanken und Bilder. Was sonst noch so in dieser nach dem Propheten Sacharja benannten alttestamentlichen Schrift steht, erfahren wir bei der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte in hebräischer Sprache. Eine gute Möglichkeit, die Hebräischkenntnisse zu vertiefen oder wieder aufzufrischen.

Wein-Probe

Termin: Mittwoch, 7. Februar 2018, 19.30 Uhr, Tholuck-Saal

verantwortlich: Erik Dremel

Das Gewächs des Weinstocks zu sich zu nehmen, ist ja ein durchaus biblisches Thema. An diesem Abend geht es in erster Linie nicht ums Trinken, sondern darum, ein differenziertes Geschmacksurteil zu entwickeln (das gehört zum Bildungsauftrag des Konvikts!) und das eigene Schmecken und Erleben in präzise gewählte Worte zu fassen. Daher wird von jedem Wein jeweils nur ein Schluck probiert!

Als feste Grundlage gibt es neben den Weinen auch Brot und Käse sowie eine warme Wintersuppe. Wir beschränken uns natürlich auf regionale Weine von der Elbe, der Unstrut und der Saale (was es uns ermöglicht, einen Abstecher zu den Franken-Weinen der südlichen Saale zu machen). Da ganz zum Schluss die angebrochenen Flaschen geleert werden müssen, liegt der Termin nicht in der Vorlesungszeit.

Workshop Konviktsordnung

Termine: mehrere Treffen nach Vereinbarung

verantwortlich: Senior Thomas Marcak, Dr. Erik Dremel, Dr. Kay Weißflog

Mit dem Vertrag für das Zimmer im Konvikt bekommt jede Konviktuale/jeder Konviktuale die Konviktsordnung ausgehändigt. Aber Papier ist bekanntlich geduldig: Wer liest die denn schon gründlich? Wer ist nach ein paar Wochen – oder ein paar Semestern – im Konvikt auskunftsfähig und kann die Ordnung auch anwenden? Und wie verhalten sich Theorie und Praxis des Konviktslebens zueinander?

In diesem Workshop wollen wir unsere Konviktsordnung gründlich lesen und reflektieren: Was steckt in und hinter den einzelnen Aussagen? Wie stellt sich das Leben im Haus aktuell dar? Was sollte bewahrt werden, was bedarf einer Änderung?

Der Hauskonvent am Ende des Sommersemesters hat sich für eine behutsame Überarbeitung der Konviktsordnung ausgesprochen. Die wollen wir auch in Angriff nehmen, und dazu vorher verstehen, welche Intentionen eigentlich hinter den einzelnen Paragraphen stecken. Und wir wollen ganz grundsätzlich darüber nachdenken, wie das Zusammenleben in einem Kon-Viktorium überhaupt geordnet werden soll und kann.

Studentag *Hamlet – Prince of Denmark* (mit Theaterbesuch)

Termin: Freitag, 1. Dezember, nachmittags (ca. 16–18 Uhr)

gemeinsames Kochen und Abendessen (18–20 Uhr)

anschließend Vorstellung im Puppentheater (20–22 Uhr)

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Der dänische Prinz Hamlet ist eine der faszinierendsten Figuren der Kulturgeschichte. In Shakespeares Theaterstück versuchen alle Personen herauszufinden, wer diese undurchschaubare melancholische Grübler ist: ein Träumer? ein Intellektueller? ein Neurotiker? ein kühl kalkulierender Rächer? ein Terrorist gegen die Verlogenheit des Establishments? Auch sich selbst ist Hamlet ein Rätsel.

An diesem Studiennachmittag widmen wir uns der Erkundung eines der grandiossten Dramen des Menschheitstheaters. Und sehen am Abend die preisgekrönte Version des Halleschen Puppentheaters (an die »Neuen«: Wer das Puppentheater noch nicht kennt, kann sich vermutlich nicht vorstellen, wie packend und fesselnd dessen Inszenierungen sind! Das lohnt sich wirklich kennenzulernen!). Dazwischen kochen und essen wir gemeinsam ein feines Mahl.

Andachtsgestaltung für Nicht-Theologen

verantwortlich: Dr. Erik Dremel

In unserem Haus gibt es eine schöne Tradition: viele Andachten. Alle Konviktuale sind eingeladen und aufgefordert, in Wort und Musik, Lesungen und eigenen Gedanken, Bildern und Raumgestaltungen allein oder in kleinen Gruppen etwas zu gestalten, was zur Andacht führt. Diese Konviktsübung richtet sich ausdrücklich an alle, die Andachten selbst gestalten wollen. Das kann regelmäßig in der Gruppe sein oder auch unregelmäßig in variablen Abständen. Sprechen Sie mich an!

Der misslungene Freitagabend

Termin: freitags, 20.45 Uhr (ab 20.10. alle 14 Tage)

verantwortlich: Arne Gubitz und Tilman Waltert

Freitags abends finden vor einem Bildschirm Gespräche, Austausch und gemeinsame Filmlektüre statt. Auch im Wintersemester wollen wir an den Freitagabenden eine Reise durch die schlechteren Ergüsse der Filmgeschichte antreten und diese Lektürefrüchte miteinander anschauen und zuhören und bei belebenden Getränken teilen. Es geht also konkret nicht um Wissens- und Stoffvermittlung, sondern darum, mäßige Filme mit gutem Alkohol zu sehen. Gegen die winterliche Kälte und den schädlichen Einfluss der Kunst möchten wir uns mit geistreichen Getränken wappnen.

Mit dabei sind wieder Meisterwerke wie die Tierdokumentationen »Sharknado« und »Im Land der Raketenwürmer III«, nachdenkliche Independentproduktionen wie »Hentai Kamen« und »Guardians«, und natürlich wird „Zwiebeljack“ wieder aufräumen. Wer an seinen Freitagabenden noch keine Verpflichtungen hat, sollte sich unbedingt mit einem netten Getränk im Wohnzimmer einfinden.

#geteiltesLeidundso#SinnundGeschmackfürsUnendliche

Tag des Tagzeitengebets

Termin: Freitag, 8. Dezember, 7.45 – 12.45 – 18.00 – 21.00 Uhr

verantwortlich: Pöpstin & Papst & Erik Dremel

Ort: Kapelle St. Georg

Wir pflegen im Konvikt ja die alten Gebetsformen wie sie schon Urchristentum gehalten wurden: das Beten zu den Tageszeiten, das die Psalmen als Mittelpunkt hat. Zwar sind die einzelnen Gebete meistens auf verschiedenen Wochentage verteilt, aber einmal im Semester besteht die Möglichkeit, zu erfahren, wie intensiv das Beten der Psalmen den Tag strukturieren kann.

Am Nachmittag gibt es eine Studieneinheit zum Kirchenjahr, das gerade vorher begonnen hat, und was sich nicht nur für Theologen lohnt, besser kennenzulernen.

Am Abend zwischen Vesper und Komplet kochen wir alle zusammen ein schönes Abendessen.

Führung Franckesche Stiftungen

Termin: Freitag, 3. November, 16.15 Uhr, Treffpunkt: Lindenhof vor Haus 8

verantwortlich: Pfr. Eckart Warner & Dr. Erik Dremel

Das Evangelische Konvikt liegt im Herzen der historischen Schulstadt, die im 18. Jahrhundert um das Hallesche Waisenhaus herum entstanden ist. Heute befinden sich hinter den historischen Gemäuern eine große Vielfalt von Einrichtungen und Institutionen, an denen Konviktuale nicht ahnungslos vorgehen müssen. Dieser Rundgang bietet die Möglichkeit, unser Haus im Kontext der Stiftungen besser verorten zu können, erklärt die historischen Hintergründe der Entstehung und öffnet sogar einige Häusertüren, die sonst verschlossen sind.

Einführung in die Gebetsformen und Andachten

Termin: Freitag, 13. Oktober, 12.00–12.45 Uhr (vor der Andacht), Ort: Kapelle
verantwortlich: Dr. Erik Dremel

Im Konvikt werden Gebete und Andachten in unterschiedlichen Formen ausgeführt. Diese werden am ersten Freitagmittag im Semester vorgestellt und erklärt. Das ist insbesondere für Neu-Konviktuale interessant!

Die klassischen Formen bestehend aus Psalmen, Bibellesung und Gebet können und sollen ja durch eigene Akzente, neue Gebete, Psalmenauswahl und besondere Lieder erweitert und lebendig gehalten werden – das ist nicht nur die Aufgabe der Pädagoginnen! Wer noch nicht so vertraut ist mit dieser Ordnung, kann sich in dieser einmaligen Übung heranführen lassen an die Besonderheiten der Gebete.

Hausmusikabend

Der traditionelle Hausmusikabend führt die Konviktualitas im Spätherbst zu einem geselligen Musizieren, Zuhören, Mitsingen zusammen. Egal ob kunstvoll, ambitioniert oder experimentell: alle Konviktuale sind eingeladen, sich mit eigenen Darbietungen hören zu lassen.

Adventssingen im Lindenhof

Im 18. Jahrhundert zogen die Konviktualen im Advent als Kurrende von Haus zu Haus und sangen den Advent ein. In dieser Tradition singen wir im Advent – und spielen mit Instrumenten – im winterlichen Lindenhof über das Kommen des Heilands. Dabei steht die berühmtesten Halleschen Adventslieder Macht hoch die Tür und Tochter Zion, die ja in Halle entstanden sind, im Mittelpunkt. Zum anschließenden Aufwärmen gibt es Glühwein und Waffeln!

Adventsbasteln

Das sogenannte Adventsbasteln ist ein gemütlicher Nachmittag im Advent. Bei Tee und Keksen werden Tholuck-Saal kleine Dinge gebastelt, die die Konviktualen zum adventlichen Schmücken des Hauses verwenden oder die sie später verschenken möchten. Geschickte Konviktuale geben ihre Ideen und Tipps für schöne Adventsbasteleien an die anderen weiter. Das Angebot besteht den ganzen Nachmittag bis zur Andacht am Abend, man kann aber kommen und gehen wie es in den eigenen Stundenplan passt.

Feuerzangenbowle

Am letzten Mittwoch vor Weihnachten versammeln sich alle Konviktuale um die große, bläulich brennende Bowle-Bowl – und während die Bowle brodelt, blicken wir auf das alte Filmkunstwerk mit Heinz Rühmann über Lernen und Lehren, Jugend und Erwachsenwerden.

SPORT

... Volleyball/Fußball/Basketball

Termine: donnerstags, 20.00–21.30 Uhr

verantwortlich: Sportminister Karl Schmidt

Der Konviktsport findet donnerstags statt. Es steht uns eine Hallen-Zeit zur Verfügung: 20.00–21.30 Uhr. Möglich sind Volleyball, Basketball u. a.

Näheres beim Hauskonvent.

Wichtige Termine im Wintersemester

8.10.	18 Uhr	Semestereröffnungsgottesdienst und Neuenabend
13.10.	12 Uhr	Einführung in die Gebete und Andachten im Konvikt
13.10.	16.15 Uhr	Stadtführung
16.10.	20 Uhr	I. Hauskonvent
17.10.		Hausputz, zum Abschluss gemeinsames Abendessen
3.11.	16.15 Uhr	Führung Franckesche Stiftungen
10.-12.11.		Konviktsfahrt nach Sausedlitz
29.11.	19.30 Uhr	Hausmusikabend
5.12.	20.30 Uhr	Ev. Messe zur Nikolaus-Nacht mit Studierendenpfarrerin Christiane Thiel (ESG Halle) und Pastor Axel Kuhlmann (EFG/Baptistengemeinde)
11.12.	20 Uhr	Adventssingen im Lindenhof (statt Andacht)
14.12.		Adventsbasteln im Tholuck-Saal
20.12.	18..30 Uhr	Adventswettbewerb
20.12.	19.30 Uhr	Feuerzangenbowle im Tholuck-Saal
22.1.	20 Uhr	II. Hauskonvent
26.1.	7.30 Uhr	Prüfungsfrühstück
1.2.	20 Uhr	Semesterabschlussgottesdienst und Umtrunk

Der erste **Hauskonvent** (Anwesenheitspflicht!) im Wintersemester findet am Montag, 16. Oktober 2016, 20 Uhr statt, der letzte Hauskonvent (Anwesenheitspflicht!) am Montag, 22. Januar 2017.

Termine für weitere Hauskonvente werden ggf. bekannt gegeben.

Geburtstagssingen

Das Geburtstagsingen ist eine alte Tradition im Konvikt, bei der wir uns kurz vor Mitternacht zum Singen für das Geburtstagskind treffen. Je nach WG und Wochentag wird mehr oder weniger reingefeiert.

Wenn dein Mitbewohner oder deine Mitbewohnerin in ein paar Tagen Geburtstag hat und sich über ein Geburtstagsingen freuen würde, dann sag doch bitte bei den Prosenioren Bescheid. Wenn du magst, kannst du auch ein aktuelles Foto des Geburtstagskindes für die Einladungszettel schicken.

ANDACHTEN

verantwortlich: Konviktpäpst*innen Leonie Beger & Fabian Gürtler

Wir feiern unsere **Abendandachten** montags um 20 Uhr und donnerstags um 20 Uhr in der Kapelle St. Georg. Dienstags die **Komplet** um 22 Uhr.

Das **Mittagsgebet** findet freitags um 12.45 Uhr statt – anschließend gemeinsames Mensa-Mittagessen.

Mittwochs um 7.45 Uhr **Morgengebet** – anschließend gemeinsames **Frühstück** mit den Konviktpäpsten und der Studienleitung.

Unsere Konviktsandachten finden oftmals in der Form der Gebete statt, wie sie im Gesangbuch verzeichnet sind. Alle Konviktuale sollen sich hier einbringen und kleine Aufgaben übernehmen, wie die Lieder anzustimmen, die Lesungen vorzulesen, den Psalm anzuleiten. (Wer sich nicht recht traut, wende sich bitte an Erik Dremel, der dann beim Einüben hilft.)

Vor allem bei den »großen« Abendandachten montags und donnerstags ist es erwünscht, die Andacht mit einer Auslegung oder Kurzpredigt, aber auch mit Musik und Gebeten selbst zu gestalten.

Dazu sind alle herzlich eingeladen und aufgefordert!

Es ist eine gute Tradition, dass im Studienhaus die **Konviktuale selbst Andachten** halten: Das ist für Theologiestudierende die ideale Möglichkeit, erste Schritte auf dem Weg der Gottesdienstgestaltung zu beschreiten – oder sogar einige Routine zu entwickeln. Für alle anderen bietet es die Chance, sich selbst als »Predigende« oder Musizierende auszuprobieren. Bitte tragen Sie sich in die Liste am Schwarzen Brett neben dem Inspektorat ein!

Für jene, die noch nie eine Andacht gestaltet haben, gibt es immer die Möglichkeit, sich Beratung und Unterstützung beim Studienleiter Dr. Dremel zu holen.

Andachts- und Gebetszeiten

Montag:	20 Uhr
Dienstag:	22 Uhr
Mittwoch:	7.45 Uhr
Donnerstag:	20 Uhr
Freitag:	12.45 Uhr

Gottesdienst zum Semesteranfang Sonntag, 8. Oktober 2016, 18 Uhr
anschließend (ca. 19.15 Uhr): »Neuenabend« im Tholuck-Saal.

Gottesdienst zum Semesterschluss Donnerstag, 1. Februar 2017, 20 Uhr
mit Ephorus Prof. Dr. Jörg Ulrich (Predigt) und Studieninspektor Dr. Kay Weiß-
flog (Liturgie). Anschließend: Semesterausklang

Besonderer Gottesdienst mit Gastprediger:

Dienstag, 5. Dezember, 20.30 Uhr **NIKOLAUS-NACHT** mit Abendmesse
Pfarrerin Christiane Thiel (ESG Halle) & Pastor Axel Kuhlmann (EFG/Baptisten)

UND AUSSERDEM...

... in der Mensa

Freitags treffen wir uns um 13 Uhr zum Mittagessen in der Mensa. Nach Sprech-
stunde und Andacht ist dies ein schöner gemeinsamer Wochenausklang.

... Konvikts-Abendbrot

Regelmäßig dienstags um 19 Uhr essen wir auf jeweils einer ausgewählten Etage
gemeinsam zu Abend.

... Inspektorenfrühstück

Mittwochs nach dem Morgengebet laden Konviktspäpste und Studienleitung zum
Frühstück ein.

Rufnummern und Sprechzeiten

Studieninspektorat

Sprechzeiten:

Montag:	19.00–20.00 Uhr (vor der Andacht)	ED
Dienstag:	12.00–13.00 Uhr	KW
	19.30–20.30 Uhr (nach dem Abendbrot)	ED
Donnerstag:	20.30–21.30 Uhr (nach der Andacht)	KW
Freitag:	12.00–12.45 Uhr (vor der Andacht)	KW / ED

**Über die angegebenen Sprechzeiten hinaus, können Sie sich selbstverständ-
lich auch sonst mit uns verabreden! Schreiben Sie einfach eine E-Mail.**

Studieninspektor: Dr. Kay Weißflog
Telephon: (0345) 291 757 -10 / Mobil: 0176 – 612 51 603
E-Mail: inspektorat@evangelisches-konvikt.de *
persönliche Mail: kay.weissflog@theologie.uni-halle.de

Studienleiter: Dr. Erik Dremel
Telephon: (0345) 291 757 -11
E-Mail: inspektorat@evangelisches-konvikt.de *
persönliche E-Mail: dremel@theologie.uni-halle.de

* Zur Zeit lesen Weißflog und Dremel beide die Mails an die inspektorat-Adresse hinsichtlich der Dinge das Inspektorat und die Hausleitung betreffend. Wenn Sie uns persönlich schreiben möchten, verwenden Sie bitte die jeweils angegebene andere Adresse.

Tholuck-Stipendiatin: Dipl.-Theol. Diana Lunkwitz
Haus 9, 1. Stock, WG 21, Zi. 215
E-Mail: diana.lunkwitz@student.uni-halle.de
Telephon: (0345) 291 757 -21

Büro/Verwaltung Yvonne Ransdorf

Dienstag 9.00–11.00 Uhr
Donnerstag 11.00–13.00 Uhr

Telephon: (0345) 291 757 -10
E-Mail: verwaltung@evangelisches-konvikt.de
Briefkasten: neben der Seminarraumtür (»Studieninspektorat«)

Hausmeister/Technische Dienste Thomas Pescht

Montag, Dienstag: 13.00–15.00 Uhr
Mittwoch: 13.00–16.00 Uhr
Donnerstag: 13.00–17.00 Uhr
Telephon: 0171 – 906 98 60
Handy bitte nur während der angegebenen Dienstzeiten benutzen!

E-Mail: hausmeister-ev.konvikt@t-online.de
Briefkasten: Briefkasten im Durchgang Erdgeschoss

Notfälle

Wählen Sie in **persönlichen** Notlagen das private Handy von Kay Weißflog: 0176 - 612 51 603. Alle weiteren wichtigen **Notfallnummern** bei Wasserschäden, Einbruch usw. stehen auf einer Liste, die in jeder WG aushängt. Wenn Sie keine Liste haben, holen Sie die sich bitte bei Frau Ransdorf!

Evangelisches Konvikt – Studienhaus der Ev. Kirche in Mitteldeutschland

Franckeplatz 1 / Haus 8 und 9 | 06110 Halle (Saale)

Telephon 0345/ 291 757 -10 (mit Anrufbeantworter)

Fax: 0345/ 291 757 -44

E-Mail: inspektorat@evangelisches-konvikt.de | www.evangelisches-konvikt.de

Der Ministerrat des Konviktes im Wintersemester 2017/2018

Senior:	Thomas Marcak
Prosenior Haus 8:	Marcus Müller
Proseniora Haus 9:	Luisa Imhoff
Konviktpapst:	Fabian Gürtler
Konviktpäpstin:	Leonie Beger
Bibliotheksminister Haus 8:	Arne Gubitz
Bibliotheksminister Haus 9:	Sarah Marke
Reiseminister:	Stephan Mannl
Reinigungsministerin Haus 8:	Chinku James
Reinigungsministerin Haus 9:	Judith Rau
Fetenminister:	Tilman Waltert
Fetenminister:	William Edwinson
Sportminister:	Karl Schmidt
Chronist:	Daniel Coşereanu
Chronistin:	Monique Fischer
Öffentlichkeit/Internet:	Laura Meißner
Alumniminister:	Lucas Dornblüth
Patenschafts- und Integrationsministerin:	Carolin Jöhnk

Das Kuratorium der Stiftung Evangelisches Konvikt

Prof. Dr. Andreas Ranft (für die Universität), Vorsitzender

Regionalbischof Propst Dr. Johann Schneider (für den Propstsprengel)

KR Jens Walker (für die Kirchenleitung)

Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke (für die Franckeschen Stiftungen)

Prof. Dr. Dirk Evers (für die Universität/Theologische Fakultät)

Prof. Dr. Daniel Cyranka (für die Universität/Theologische Fakultät), Stellv. Vorsitzender

Prof. Dr. Michael Grings (für die Universität)

Pfr. Eckart Warner (für den Ev. Kirchenkreis Halle-Saalkreis)

Prof. Dr. Jörg Ulrich (Ephorus)

Dr. Kay Weißflog (Studieninspektor)

Dr. Erik Dremel (Studienleiter)

Thomas Marcak (Senior)